

Hinabgestiegen in das Reich des Todes

Die Auferstehung Jesu kann man nur wirklich verstehen, wenn man etwas von der Tiefe des Todes ahnt, in die Jesus gefallen ist. Einen Tag lang in den heiligen drei Tagen zu Ostern geht es um diese Tiefe des Todes. Ein heiliges Schweigen herrscht nach der Kreuzigung den Karsamstag über bis zum Jubel der Osternacht. Was da geschehen ist, was dieses Schweigen hervorrief, das muss man mitnehmen, davon muss man herkommen, um die ganze Grausamkeit, die Ausichtslosigkeit dieses Todes zu verstehen. Alle sind enttäuscht. Die Jünger sind zum großen Teil auseinander gelaufen, sie sind nach Hause gegangen in dem Gedanken, dass sie einem falschen Propheten erlegen sind. Es ist ein Schock, der das Schweigen braucht, das Schweigen des Karsamstags. Aber Jesus selbst ist in dieser Zeit, wie uns die Heilige Schrift und die Lehre der Kirche zeigen, nicht untätig. Wir reden am Karsamstag vom Abstieg Jesu in das Reich des Todes, früher haben wir gesagt: abgestiegen zur Hölle. Da steigt er wirklich noch viel tiefer als am Tag zuvor am Kreuz – in die letzte Finsternis der Welt und von allem, was ist. Wirklich abgestiegen in die letzten Abgründe des Kosmos und der Menschheitsgeschichte. Wirklich abgestiegen in die letzte Tiefe, in die Verlorenheit der Menschen und der Völker. Nichts lässt er aus. Überallhin hat er sich bewegt, gerade auch zu den Menschen, die vor ihm gelebt haben, zu den Vätern im Glauben. Die Überlieferung zögert nicht zu sagen und die Ikonen der orthodoxen Kirche stellen das besonders dar: Er habe dort im Reich des Todes sozusagen die Gefängnisse der bisherigen Welt geöffnet, habe alle Türen aufgemacht, damit allen die Erlösung offen steht. Das ist ein ganz großer Trost, der Trost des Karsamstags. Jesus Christus ist in alle Verlorenheit unserer Welt hinabgestiegen. Tod, das ist nicht nur der physische Tod: Er ist hinabgestiegen auch in die Abgründe des Hasses, der Sünde, der Rücksichtslosigkeit, des Egoismus, des Tötens. Und aus dieser Tiefe kommt er in der Auferstehung auf uns zu.

Wir können es in dem wunderbaren Ostergesang des Exsultet hören: Er hat die Ketten des Todes zerrissen, er hat die Tiefe der Nacht eingeholt. Sie ist hell geworden wie der hellste Tag. Gerade deswegen haben wir Grund zum Jubeln, weil er, indem er neu auf uns zukommt, nicht im Tod geblieben ist. Durch seine Erscheinungen zeigt er



uns, dass er wirklich in unsere Welt gekommen ist und diese neu bestimmen kann.

Aber dafür braucht er auch uns, dafür möchte er Zeugen, so, wie es die Frauen und die Apostel waren. Zeugen sein: Dazu gehört auch, dass wir unsere eigene Taufe erneuern.

Denn sie ist ja das Sakrament, das Zeichen dafür, dass wir in seinen Tod und seine Auferstehung hineingenommen werden.

Es gibt keine Zeit und keinen Ort mehr in der Welt, mag er noch so schlimm sein, wo Christus nicht Hoffnung und Zuversicht bringen kann. Und so sehr unsere Welt auch immer wieder vom Bösen bestimmt wird, so ist sie doch durch Christus grundsätzlich zum Guten gewendet.

Er trägt die Wundmale als Zeichen der vielen Wunden und Zerrissenheiten unserer Welt, aber er ist der auferstandene Herr, der lebt in alle Ewigkeit!

In diesem Sinn wünscht Ihnen gesegnete Ostern

Ihr Pfarrer Walter Schuster.

Aus dem Pfarrleben

Rückblicke



Der Weihnachtsmarkt am 26. und 27. November 2005 fand diesmal in etwas anderer Form statt. Während der Kindergarten wie immer im Jungscharräum seine weihnachtlichen Artikel darbot, gestaltete die Pfarre im Konferenzraum ein Adventcafé zur Adventeinstimmung und Begegnung mit einem nur kleineren Angebot.



Zusammen mit dem Punsch-ausschank fand alles wieder einen guten Anklang.

Zur **Familienweihnacht** am Heiligen Abend, bei der die



Kinder ein eindrucksvolles Krippenspiel darboten, war die Kirche wieder einmal voll besetzt.



Auch heuer konnten unsere wenigen **Sternsinger** (Schiurlaub ...) ein gutes Ergebnis für die Hilfsprojekte in Südafrika ersingen.



9 Kinder machten sich im Rahmen der **Vorbereitung auf ihre erste Hl. Kommunion** am 28. Jänner 2006 ihre Taufe bewusst.

Bücherei

Bilanz 2005

Buchbestand: 2.601, Ankauf von Büchern: 49

Leser: 62, Entlehnungen: 1.149 davon 176 im Großdruck
Nutzen Sie das kulturelle Angebot der Pfarre!

Komm - Schau - Lies

Pfarrgschnas

Am Faschingsamstag trafen wir uns wieder im Don Bosco-Haus zum 3. Pfarrgschnas. Es war ein gelungener Abend mit phantasievollen Kostümen, einem unterhaltsamen, abwechslungsreichen Programm und einem ausgezeichneten Disc-Jockey, der uns kaum Zeit zum Sitzen ließ.



Der Pfarrer brillierte als souveräner Moderator der Pfarrgschnas-Millionenshow und alle feierten bis weit nach Mitternacht.

Der Ehe- und Familienausschuss

Baby-Kleinkind-Elterntreff



Alle Kinder von 0 bis 3 Jahren und deren Bezugspersonen sind wieder herzlich eingeladen jeden 2. Dienstag von ca. 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr zu uns zu kommen (Pfarrsaal oder Garten)!

Die aktuellen Termine: 11. und 25. April, 9. und 23. Mai und 6. und 20. Juni.

Ein „KIGA-Kids- & Elterntreff“ für alle ehemaligen Mitglieder findet am Donnerstag, 6. April, 4. Mai und am 1. Juni jeweils von 15.30 bis 17.30 Uhr im Pfarrgarten (Pfarrsaal bei Schlechtwetter) statt.

Täuflingssonntag

Am Muttertag, 14. Mai, wollen wir in besonderer Weise auch mit den Jüngsten unserer Pfarrfamilie feiern. Wir laden herzlich alle Kinder, die in der Zeit von 1998 bis heute getauft wurden, mit ihren Familien zum Täuflingssonntag um 9.30 zur Hl. Messe bei uns ein und feiern anschließend im Pfarrgarten bei Kaffee und Kuchen.

Familienausflug

Besonders für alle Familien mit Kindern am Sonntag, 7. Mai 2006 nach der Hl. Messe zur „Rieglerhütte“. Treffpunkt um 11.30 beim Gasthof „Ochsenkopf“ (1140 Wien, Karl Bekehrty-Straße 60 – Ende der Hüttelbergstraße).

WME - Puppenbühne

Wieder werden die Erwachsenen, neben den Kindern, für die der Kasperl wieder am 29. April um 15.00 seine Späße treiben wird, in den Genuss von einer Figurentheateraufführung kommen. Am 29. April um 19.00 Uhr wird sich der Vorhang zu einer Aufführung von Mozarts „Don Giovanni“ heben.

Mag. Alexander Wessely

Kindergarten

Besonders in der Fastenzeit soll uns bewusst werden, wie gut es uns geht und wie wenig andere haben. Auch bei uns findet ein 3.-Welt – Essen statt. Die Spenden der Eltern gehen an das 3. – Weltprojekt der Pfarre weiter. Für den Osterbazar am 1. und 2. April sind wir für jede selbstgemachte Unterstützung dankbar!



LIMA (ein Projekt des kath. Bildungswerkes Wien) steht für Lebensqualität im Alter und ist ein Training für Menschen ab

ca. Mitte 50 für Körper, Geist und Seele. Der normale Alterungsprozess kann dadurch nachweislich hinausgezögert werden. Die neue LIMA – Trainingsgruppe trifft sich seit März jeweils am Freitag von 9.30 bis 11.30 Uhr. Infos für „Neueinsteiger“ bei Mag. Regine Buda (Tel.: 01/812 84 73 oder 0676/68 53 110).

In Gottes Gegenwart



Meditationsstunde mit eucharistischer Anbetung jeden 3. Freitag im Monat in der Kirche: Stille, Text, ruhige Musik (CD), Bibelverse, Zettel mit Anliegen, Gebete, Lieder ...Anschließend lockeres Beisammensein bei Tee und Gebäck.

Termine: 21. April, 19. Mai um 15.00 Uhr (die letzten 20 Min. auch für Kinder) und am 9. Juni um 18.00 Uhr (Beginn der „Langen Nacht der Kirchen“). Bei Anfragen: 804 87 65 Hofbauer

Senioren

Am Sonntag, 28. Mai machen wir eine **Wallfahrt** nach **Maria Dreieichen**. Abfahrt um 9.00 Uhr vor der Kirche, Rückkehr um ca. 20.00 Uhr. 11.00 Uhr Hl. Messe, anschließend Mittagessen, weiter zum Stift Altenburg (Besichtigung) und Heimfahrt mit Einkehr zum Heurigen.

Für unsere Seniorenarbeit konnten wir dankenswerterweise Fr. **Brigitte Schramek** gewinnen. Sie hat sich sehr gut eingearbeitet. Wir sind alle sehr froh darüber. *Grete Nudera*



Auszeichnungen:



Unser **Diakon Hubert Stadler** wurde am 26. Dezember 2005 zum **Erzbischöflichen Geistlichen Rat** ernannt. Wir freuen uns über diese Anerkennung seiner ruhigen, gewissenhaften, echt „dienenden“ Tätigkeit in unserer Pfarre.

Die beiden langjährigen Mitarbeiterinnen



Edeltraud Winkelbauer und **Margarete Nudera** erhielten am 3. Februar 2006 durch Wb. Krätzl in Vertretung des Kardinals für ihre Verdienste um die Pfarre den **Stephanusorden in Bronze**.

Wir gratulieren recht herzlich und sehen die Auszeichnung auch als Anerkennung der gesamten Pfarrarbeit.



Vorbereitung auf Ostern!

Do, 30. März

von 15.30 bis 17.00 Uhr Osterbasteln für Kinder

Fr, 31. März

18.30 Passionsbetrachtung: „Stabat Mater“
von G. Pergolesi

Sa, 1. April

Ostermarkt in der Kirche

So, 2. April

Ostermarkt in der Kirche

Fr, 7. April: Schmerzensfreitag:

Wallfahrt nach Maria Lanzendorf
17.00 Uhr Abfahrt vor der Kirche

Auch heuer laden wir Sie wieder ein, zur Kreuzverehrung am Karfreitag Blumen mitzubringen. Am Karsamstag verweilen wir im stillen Gedenken am Grab des Herrn (Seitenaltar).

Heilige Woche

09.4. Palmsonntag

9.00 Palmweihe vor der Militärfarrkirche mit
anschl. Palmprozession nach St. Hemma (bei
Schlechtwetter 9.30 in St. Hemma
Hl. Messe mit Kinderwortgottesdienst

13.4. Gründonnerstag

18.30 Abendmahlsmesse, anschl. Anbetung

14.4. Karfreitag

15.00 Kreuzweg - Beichtgelegenheit
18.30 Liturgie vom Leiden und Sterben Christi

15.4. Karsamstag

10.00–12.00 u. 15.00–17.00: Gebet beim Grab
10.00–11.00 und 16.00–17.00: Beichtgelegenheit
20.00 Osternachtfeier mit Lichterprozession
zur Militärfarrkirche (Speisensegnung)

16.4. Ostersonntag

9.30 Festmesse mit Speisensegnung
5.00 Osternachtfeier in der Militärfarrkirche

17.4. Ostermontag

9.30 Hl. Messe

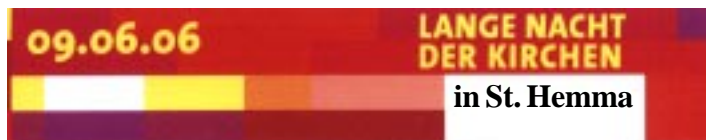
Anima

Do, 20. April: 10.00 Uhr :

Kunsthau Wien (1030 Wien, Unt. Weißgerberstr. 13)

Ausstellung Xenia Hauser: „Glücksfall“

Medieninhaber und Herausgeber: R.-k. Pfarramt St. Hemma. (Tel.: 804 81 89) -
Redaktion: Msgr. Walter Schuster, alle Wien XIII, Wattmangasse 105.- Offenle-
gung nach § 25 MG; St. Hemma aktuell: Alleininhaber Pfarre St. Hemma, A-1130,
Wattmangasse 105. Grundsätzliche Richtung: Berichte aus dem Leben der Pfarr-
gemeinde nach den Richtlinien der Pastoralinstruktion „Communio et Progressio“.-
Hersteller: Ernst Becvar, A-1150 Wien.



ab 18.00 Uhr Gebet, Singen, Stille, Schauen, Reden,
Stärkung,

Das genaue Programm wird zeitgerecht veröffentlicht.

Club 2001:

- 04. April: 15.30 „Ostergedanken“ mit Uli Farthofer
- 18. April: 15.00 „Maria am Gestade“ (Treffpunkt)
- 02. Mai: 15.30 Ing. Freudenreich:
Video: „Mährische Slowakei“
- 16. Mai: 15.30 Pfarrer Schuster: „Sakrament der Ehe“
- 30. Mai: 15.00 geplant: Besuch der
griechisch-katholischen Kirche der Ukrainer
- 13. Juni: 15.30 Pfarrer Schuster: „Kirche von A-Z
(Q-Z)“ bei Schönwetter im Pfarrgarten

Vorschau:

01. Mai: 18.00 Maiandacht

jeden Mittwoch im Mai:

18.00 Maiandacht

07. Mai : Familienausflug

14. Mai: Täuflingssonntag

21. Mai: Erstkommunion

25. Mai: Christi Himmelfahrt

9.30 Missa in B von W. A. Mozart

28. Mai: Wallfahrt

□

In der Taufe wurden zu Kindern Gottes:

Alessandro KAUFMANN, Jakob KAINZ

In die Ewigkeit sind uns vorausgegangen:

Josef KAMLANDER, Margarete REINER, Elsa
TUTSCH, Hildegard PARAUBEK, Ruth WALTER,
Raphael WINDISCHGRÄTZ, Erwin HORACEK,
Agnes TELESMA, Auguste KERTESZ, Gertrude
PAUKOWITSCH, Anton URBAN, Herbert FITZ,
Mag. Klaus REISINGER, Kurt KADISCH

02Z031252

P.b.b.

